



**GESCHÄFTSBERICHT 2013.
DATEN. ZAHLEN. FAKTEN.**

BKK_DÜRKOPP ADLER

AUS TRADITION MODERN. SEIT 1873.

Inhalt

Inhalt.....	1
1. Einleitung.....	3
2. Rechnungsergebnis.....	5
2.1 Bilanz.....	5
2.2 Erfolgsrechnung für die Krankenversicherung.....	6
2.3 Erfolgsrechnung für die Ausgleichskasse (Umlageversicherung).....	7
2.4 Vermögen.....	8
3. Versichertenbestand.....	9
3.1 Zusammensetzung.....	9
3.2 Entwicklung.....	10
4. Einnahmen.....	10
4.1 Beitragseinnahmen.....	10
4.2 Einnahmen aus dem Gesundheitsfonds.....	11
4.3 Sonstige Einnahmen.....	12
4.4 Zusammenfassung.....	13
5. Ausgaben.....	15
5.1 Leistungen.....	15
5.1.1 Vertragsärztliche Vergütung.....	15
5.1.2 Zahnärztliche Versorgung und Zahnersatz.....	15
5.1.3 Arzneimittel.....	15
5.1.4 Heil- und Hilfsmittel.....	16
5.1.5 Stationäre Behandlung.....	16
5.1.6 Krankengeld.....	16
5.1.7 Fahrkosten.....	16
5.1.8 Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen.....	16
5.1.9 Prävention und Früherkennungsmaßnahmen.....	17

5.1.10	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	17
5.1.11	Haushaltshilfe und häusliche Krankenpflege	17
5.1.12	Sonstige Leistungen	17
5.2	Sonstige Ausgaben.....	20
5.2.1	Gesundheitskonto MaxiPlus und sonstige satzungsmäßige Mehrleistungen gem. § 11 Abs. 6 SGB V	20
5.2.2	Prämienausschüttung.....	20
5.2.3	Finanzausgleiche ohne RSA.....	20
5.2.4	Risikostrukturausgleich/Risikopool	20
5.2.5	Finanzielle Hilfen	20
5.3	Verwaltungskosten.....	22
5.4	Zusammenfassung	24
6.	Sondervermögen nach dem AAG	24
7.	Prüfung der Jahresrechnung.....	25
8.	Ausblick	25
C.	Anhang zur Jahresrechnung.....	27
	Abbildungsverzeichnis	40

1. Einleitung

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des 140-jährigen Bestehens der BKK_DürkoppAdler. In der heutigen Zeit kann eine Krankenkasse von der Größe der BKK_DürkoppAdler stolz darauf sein, über eine solch lange Tradition zu verfügen und sich in den vielen Jahren ihres Bestehens als ein zuverlässiger Partner in Sachen Krankenversicherung für ihre Versicherten erwiesen zu haben. Dies war Grund und Anlass, im September 2013 ein großes Fest mit diversen Veranstaltungen, unter anderem einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Gesundheit zum Anfassen“, mit allen Versicherten, Geschäftspartnern und Interessierten an der BKK_DürkoppAdler zu feiern.



Aber nicht nur das lange Bestehen der BKK_DürkoppAdler gab Anlass zum Feiern, auch das Jahresergebnis 2013 spricht für eine solide und vorausschauende Politik – es stellt sich positiver dar als erwartet. War bei der Haushaltsplanung 2013 noch von einem Defizit von 1.092.000 Euro ausgegangen worden; so ließ das vorläufige Rechnungsergebnis für 2013 bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 bereits einen Einnahmenüberschuss erkennen, obwohl die Prämienausschüttung in Höhe von bis zu 75 Euro je beitragszahlendem Mitglied noch nicht mit eingepreist war. Das Rechnungsergebnis 2013 mit einem Überschuss der Einnahmen in Höhe von 127.127,85 Euro erreichte die Prognose nicht ganz.

Das positive Rechnungsergebnis 2013 ist allerdings nur durch den Einmaleffekt des Rückflusses finanzieller Hilfen (s. dazu auch Punkt 5.2.5) erzielt worden. Würde dieser Geldrückfluss ebenso unberücksichtigt bleiben wie die Prämienausschüttung, entspräche das Jahresergebnis in etwa der Planung.

Ursächlich für diese – ohne Einmaleffekte – erzielte „Punktlandung“ sind in erster Linie kassenspezifische Besonderheiten: die Ausgabenentwicklung verlief teilweise ungünstiger als vom GKV-Schätzerkreis vorhergesagt und die im Gesundheitsfonds erzielten und an die Krankenkassen weitergegebenen Überschüsse fielen erheblich niedriger aus als noch im Jahr 2012.

Trotz erheblicher Ausgabenzuwächse in einzelnen Bereichen, verursacht durch teure Leistungsfälle und gestiegene Fallzahlen, blieben die Gesamtleistungsausgaben dennoch um rund 411.000 Euro unter dem Haushaltsansatz.

Im Bereich der sonstigen Ausgaben wurde – entgegen allen Planungen – ein positives Ergebnis (also eine Einnahme) erzielt. Dies ist zurückzuführen auf buchhalterische Besonderheiten bei der Darstellung des Rückflusses gewährter finanzieller Hilfen. Im Bereich der Verwaltungskosten wurde der Haushaltsansatz um 39.000 Euro leicht unterschritten.

Die BKK_DürkoppAdler verfügt trotz des nur geringen und aufgrund von Einmaleffekten erzielten Einnahmenüberschusses von rund 127.000 Euro über eine nach wie vor sehr solide Vermögenslage. Die Gesamtliquidität der BKK_DürkoppAdler ist als sehr gut zu bezeichnen.

Aufgrund dieser sehr guten Vermögenslage ist die BKK_DürkoppAdler weiterhin bestrebt, das überdurchschnittliche Leistungsangebot auch in Zukunft ihren Versicherten anzubieten, darüber hinaus aber auch Reserven zu bilden, um auch in schwierigen Zeiten wettbewerbsfähig zu bleiben.

Detaillierte Ausführungen zum Geschäftsjahr 2013 finden Sie in diesem Geschäftsbericht (Übersichten, Gegenüberstellungen und Erläuterungen des Rechnungsergebnisses 2013 sowie der Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung). Alle Angaben, die zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKK_DürkoppAdler bedeutend sind, sind in der seit dem Jahr 2010 zu erstellenden Anlage C, dem Anhang zur Jahresrechnung, ausgewiesen und ebenfalls in diesem Geschäftsbericht zu finden.

Die Ausgleichskasse (Umlageversicherung) ist als Sondervermögen in der Jahresrechnung der BKK_DürkoppAdler ausgewiesen. Aus diesem Grund sind auch Ausführungen zum Sondervermögen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) Gegenstand dieses Geschäftsberichtes.

Bielefeld, im Mai 2014

gez. Elke Löhr
Vorständin



2. Rechnungsergebnis

2.1 Bilanz

Zum Jahresende 2013 betrug die Bilanzsumme der BKK_DürkoppAdler 25.259.659,77 Euro und erhöhte sich damit gegenüber dem Jahresbeginn um 1.534.225,00 Euro. Bei den liquiden Mitteln ist aufgrund gestiegener Leistungsausgaben eine Abnahme in Höhe von 16,00 v.H. zu verzeichnen. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik wurde die Anlagestrategie hin zu mittel- bis langfristigen Geldanlagen verändert.

Das Sondervermögen der Ausgleichskasse verringerte sich gegenüber dem Jahresbeginn um 19,25 v.H. von 480.376,21 Euro auf 387.884,06 Euro. Ursächlich hierfür ist eine Steigerung der Fallzahlen gegenüber 2012 bei den Aufwendungen für die Erstattungen bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit. Die Aufwendungen für Erstattungen bei Mutterschaft stiegen absolut ebenfalls an, wobei sich die Fallzahl gegenüber 2012 nach unten veränderte, der tägliche Erstattungsbetrag jedoch anstieg.

Aktiva	2013	2012	Ver- änd. %
00 sofort verfügbare Zahlungsmittel	6.043.730,82 €	7.194.833,01 €	-16,00
01 kurzfristige Geldanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00
02 Forderungen	3.442.994,51 €	1.038.579,20 €	231,51
03 Forderungen aus Wahlтарifen	0,00 €	0,00 €	0,00
04 andere Geldanlage	14.803.174,16 €	14.303.174,16 €	3,50
05 zeitliche Rechnungsabgrenzung	0,00 €	775,64 €	-100,00
06 sonstige Aktiva	0,00 €	0,00 €	0,00
07 Bestände des Verwaltungsvermögens	377.956,43 €	440.919,38 €	-14,28
08 Sondervermögen nach dem AAG	591.803,85 €	747.153,38 €	-20,79
Überschuss der Passiva	0,00 €	0,00 €	0,00
Aktiva gesamt	25.259.659,77 €	23.725.434,77 €	6,47
Überschuss der Passiva Krankenversicherung	0,00 €	0,00 €	0,00
Überschuss der Passiva Ausgleichskasse	0,00 €	0,00 €	0,00

Abbildung 1 - Aktiva

Im Jahr 2013 wurden die Verpflichtungen gegenüber dem Jahr 2012 geprüft und teilweise neu bewertet. Gegenüber 2012 stiegen die Verpflichtungen um 17,15 v.H. an.

Der Rückgang der Verpflichtungen nach dem AAG resultiert aus dem Rückgang der Erstattungsfälle, die noch für das Vorjahr zu begleichen waren.

Passiva	2013	2012	Veränd. %
10 Zahlungsmittelkredite*	553.455,63 €	722.105,19 €	-23,36
11 kurzfristige Kredite	0,00 €	0,00 €	0,00
12 kurzfristige Verpflichtungen	9.153.771,44 €	7.422.884,69 €	23,32
13 Verpflichtungen aus Wahlтарifen	0,00 €	0,00 €	0,00
14 andere Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €	0,00
15 zeitliche Rechnungsabgrenzung	38.313,84 €	38.104,35 €	0,55
16 sonstige Passiva	0,00 €	0,00 €	0,00
17 Verpflichtungen aus dem Verwaltungsvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00
18 Verpflichtungen nach dem AAG	203.919,79 €	266.777,17 €	-23,56
Überschuss der Aktiva	15.310.199,07 €	15.275.563,37 €	0,23
Passiva gesamt	25.259.659,77 €	23.725.434,77 €	6,86
Überschuss der Aktiva Krankenversicherung	14.922.315,01 €	14.795.187,16 €	0,86
Überschuss der Aktiva Ausgleichskasse	387.884,06 €	480.376,21 €	-19,25

*besondere buchhalterische Darstellung des Girobestandes der Ausgleichskasse

Abbildung 2 - Passiva

2.2 Erfolgsrechnung für die Krankenversicherung

Das Haushaltsvolumen der BKK_DürkoppAdler lag im Jahr 2013 mit rund 50,604 Mio. Euro um rund 3,4 v.H. über dem Haushaltsvolumen des Jahres 2012 (48,941 Mio. Euro). Die Einnahmen setzen sich zusammen aus den Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds und aus sonstigen Einnahmen, wobei die Einnahmen aus dem Gesundheitsfonds mit rund 97 v.H. den Großteil ausmachen. Im Jahr 2013 wurden - wie schon im Jahr 2012 - aus Beitragsnachberechnungen für die Zeit bis zum 31.12.2008 keine Beitragseinnahmen generiert, im Gegenteil: aufgrund von Neuberechnungen waren Beitragserstattungen vorzunehmen

Wie auch schon in den Vorjahren setzt sich der Trend der Ausgabensteigerung auch im Jahr 2013, in einzelnen Leistungsbereichen sogar im zweistelligen Prozentbereich, fort. So stiegen die Leistungsausgaben absolut um rund 8,1 v.H. oder rund 1,4 Mio. Euro. Von dieser Ausgabensteigerung blieb der Bereich der Verwaltungskosten nicht unberührt. Insbesondere Tarifierhöhungen und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung sowie Krankheitsvertretung, die Auszahlung von Gleitzeitguthaben sowie die Gewährung von Abfindungen bei Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen führten zu Steigerungen bei den persönlichen Verwaltungskosten. Darüber hinaus finden sich hier die Kosten für die Veranstaltungen zum 140-jährigen Jubiläum der BKK_DürkoppAdler wieder.

Im Bereich der sonstigen Ausgaben finden sich Einmaleffekte, die hier zu einem positiven Ergebnis führen. Zwar schlagen sich die positive Resonanz der Versicherten der BKK_DürkoppAdler auf das Gesundheitskonto MaxiPlus und die Ausschüttung der Prämie mit rund 1,753 Mio. Euro negativ auf das Ergebnis nieder, diese Ausgaben werden jedoch durch Rückflüsse aus den in den Jahren 2004 bis 2007 gewährten finanziellen Hilfen an die BKK für Heilberufe, die BKK Bauknecht, die BKK Bavaria und die benevita BKK in Höhe von knapp 2,08 Mio. Euro kompensiert.

Insgesamt stiegen die Ausgaben absolut gegenüber 2012 um 3,959 Mio. Euro (ca. 8,7 v.H.) an.

	2013	2012	Veränd. %
Einnahmen	49.616.411,87 €	48.223.892,28 €	2,89
je Mitglied	3.228,97 €	3.134,07 €	3,03
je Versichertem	2.206,64 €	2.130,12 €	3,59
Ausgaben	49.489.284,02 €	45.530.125,31 €	8,70
je Mitglied	3.220,70 €	2.959,00 €	8,84
je Versichertem	2.200,99 €	2.011,14 €	9,44
Überschuss (+)/Defizit (-)	127.127,85 €	2.693.766,97 €	-2018,94
je Mitglied	8,27 €	175,07 €	-2016,90
je Versichertem	5,65 €	118,99 €	-2005,98

Abbildung 3 - Einnahmen/Ausgaben

2.3 Erfolgsrechnung für die Ausgleichskasse (Umlageversicherung)

Das Vermögen der Ausgleichskasse wurde im Jahr 2013 – bedingt durch eine im Vergleich zum Jahr 2012 höhere Fallzahl – um rund 92.000 Euro abgeschmolzen. Durch eine Beitragssatzanpassung zum 01.07.2013 im Teilbereich „U1“ konnte ein größeres Defizit verhindert werden, die satzungsmäßig vorgesehene Rücklage ist aufgefüllt; im Bereich „U2“ ist noch ausreichendes Vermögen vorhanden.

	2013	2012	Veränd. %
Umlagen bei Krankheit	1.591.127,87 €	1.398.220,65 €	13,80
Umlagen bei Mutterschaft	938.297,95 €	943.881,41 €	-0,59
Umlagen insgesamt	2.529.425,82 €	2.342.102,06 €	8,00
Erstattungen bei Krankheit	1.609.774,68 €	1.491.159,33 €	7,95
Erstattungen bei Mutterschaft	1.012.143,29 €	982.919,33 €	2,97
Erstattungen insgesamt	2.621.917,97 €	2.474.078,66 €	5,98
Überschuss (+)/Defizit (-)	-92.492,15 €	-131.976,60 €	-29,92

Abbildung 4 - Erfolgsrechnung Ausgleichskasse

2.4 Vermögen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 stellt sich das Gesamtvermögen der BKK_DürkoppAdler folgendermaßen dar:

	2013	2012	Veränd. %
Rücklagesoll	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	0,00
Soll Gesamtvermögen	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	0,00
Rücklage-Ist	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	0,00
Betriebsmittel-Ist	9.544.358,58 €	9.354.267,78 €	2,03
Verwaltungsvermögen	377.956,43 €	440.919,38 €	-14,28
Ansparbeträge	0,00 €	0,00 €	0,00
Vermögensbestand ohne AAG	14.922.315,01 €	14.795.187,16 €	0,86
Sondervermögen AAG	387.884,06 €	480.376,21 €	-21,55
Gesamter Vermögensbestand	15.310.199,07 €	15.275.563,37 €	0,23
Vermögen je Mitglied ohne AAG	971,13 €	962,66 €	0,88
Vermögen je Versichertem ohne AAG	663,66 €	648,51 €	2,33

Abbildung 5 - Vermögen

Der im Jahr 2013 erzielte Überschuss von rund 127.000 Euro wurde den Betriebsmitteln zugeführt. Das Rücklagesoll ist mit 5.000.000 Euro gemäß der Satzung zu 100 v.H. erfüllt.

Durch den erzielten Überschuss betrug das Vermögen der BKK_DürkoppAdler am Ende des Jahres 2013 knapp das Dreifache des satzungsmäßigen Soll-Vermögen. Es betrug am 31.12.2013 knapp das Vierfache einer Monatsausgabe. Das gesetzlich vorgesehene Maximalvermögen von 2,5 Monatsausgaben wird damit deutlich überschritten.

Die liquiden Mittel ohne Verwaltungsvermögen der BKK_DürkoppAdler erhöhten sich gegenüber 2012 um rund 190.000 Euro auf 14,544 Mio. Euro. Der Bestand an Verwaltungsvermögen reduzierte sich im Jahr 2013 bedingt durch Abschreibungen um rund 62.950 Euro auf rund 377.950 Euro. Damit betragen die liquiden Mittel ohne Verwaltungsvermögen im Jahr 2013 je Mitglied 946,53 Euro und erhöhten sich damit leicht um 1,46 v.H. gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 932,88 Euro).

Das Vermögen der Ausgleichskasse reduzierte sich gegenüber dem Jahr 2012 um rund 92.000 Euro auf rund 388.000 Euro.

3. Versichertenbestand

3.1 Zusammensetzung

Der Versichertenbestand der BKK_DürkoppAdler setzt sich zu 68,33 v.H. aus Mitgliedern und zu 31,67 v.H. aus mitversicherten Familienangehörigen (Vorjahr: 67,97 v.H. Mitglieder und 32,03 v.H. mitversicherte Familienangehörige) zusammen. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 47,7 Jahre, das der mitversicherten Familienangehörigen 19,2 Jahre.

	2013	2012	Veränd. %
Pflichtversicherte	10.372	10.482	-1,05
freiwillig Versicherte	2.265	2.232	1,48
Rentner	2.728	2.673	2,06
Mitglieder insgesamt*	15.366	15.387	-0,14
Familierversicherte	7.119	7.252	-1,83
Versicherte insgesamt*	22.485	22.639	-0,68

* unter Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen

Abbildung 6 - Versicherte

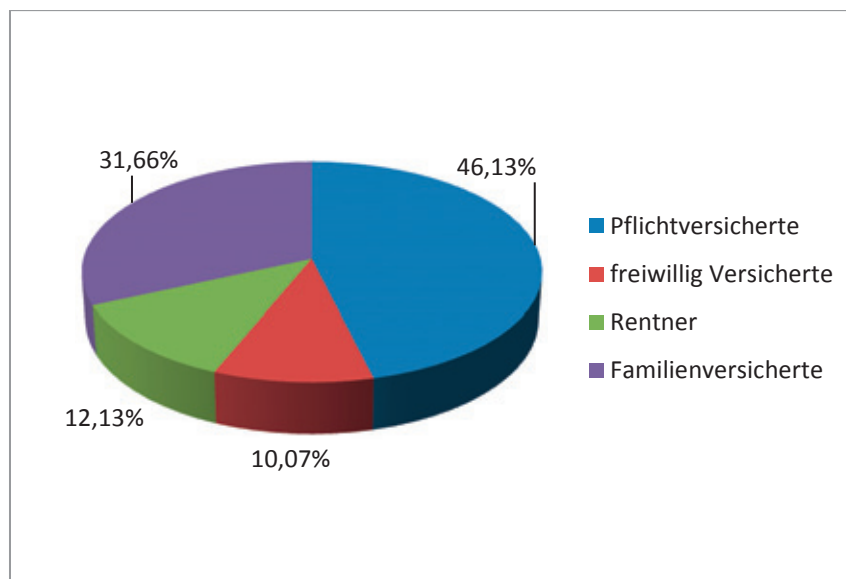


Abbildung 7 - Grafik Versicherte

3.2 Entwicklung

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Versichertenbestand leicht um 0,68 v.H. (Vorjahr: -0,77 v.H.) ab. Damit verlangsamte sich die negative Entwicklung des Jahres 2011 marginal, entspricht aber dem Trend im Bereich der betrieblichen Krankenversicherung. Als Grund für einen Krankenkassenwechsel wurde vielfach der Wechsel in die private Krankenversicherung oder zu einer Krankenkasse mit einer Geschäftsstelle in Wohnortnähe genannt. Darüber hinaus lockte vielfach auch eine Prämienausschüttung der neu gewählten Krankenkasse. Mit dem Leistungsangebot und dem Service der BKK_DürkoppAdler zeigten sich die Wechsler grundsätzlich zufrieden.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass trotz aller Aufklärungsmaßnahmen (Mitgliederzeitschrift, Homepage etc.) viele wechselwillige Mitglieder sich kaum mit dem Leistungsangebot der BKK_DürkoppAdler auseinandergesetzt haben und intensive Beratungsgespräche sowie umfangreiches Infomaterial die Abwanderung verlangsamt haben und neue Mitglieder gewonnen wurden. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass sich dieser Trend auch in 2014 fortsetzen wird.

4. Einnahmen

4.1 Beitragseinnahmen

Die Kontenklasse 2, in der die Beitragseinnahmen der BKK_DürkoppAdler für die Zeiten vor Einführung des Gesundheitsfonds, also bis zum 31.12.2008, ausgewiesen werden, weist im Jahr 2013 negative Zahlen auf. Bei den in 2013 gebuchten Beträgen handelt es sich um Beitragserstattungen, die aus Feststellungen im Rahmen von Betriebsprüfungen durch die Deutsche Rentenversicherung, aus Beitragsneuberechnungen bei unter Vorbehalt erteilten Beitragsbescheiden sowie aus Berichtigungen mit Rückwirkung resultieren.

Zu den Beitragseinnahmen gehören auch die Einnahmen aus der Erhebung von Zusatzbeiträgen. In der nachfolgenden Aufstellung sind diese aus systematischen Gründen aufgenommen, auch wenn die BKK_DürkoppAdler keinen Zusatzbeitrag erhebt.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FQWG) soll jedoch den gesetzlichen Krankenkassen ein Stück der Beitragssatzautonomie zurückgegeben werden, so dass ab dem Jahr 2015 damit zu rechnen ist, dass kassenindividuelle Zusatzbeiträge zusätzlich zu dem gesetzlich fixierten, paritätisch finanzierten Beitragssatz von 14,6 v.H. je nach Finanzbedarf der einzelnen Krankenkasse erhoben werden.

	2013	2012
Beitragseinnahmen	-3.690,86 €	-91.035,04 €
je Mitglied	-0,24 €	-5,92 €
Zusatzbeiträge	- €	- €
je Mitglied	- €	- €
Beiträge insgesamt	-3.690,86 €	-91.035,04 €
je Mitglied insgesamt	-0,24 €	-5,92 €

Abbildung 8 - Beitragseinnahmen

Die Darstellung der pro-Kopf-Werte erfolgt hier nur mitgliederbezogen, da die Familienversicherung nach wie vor beitragsfrei durchgeführt wird.

4.2 Einnahmen aus dem Gesundheitsfonds

Die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds basieren auf der kassenindividuellen Versicherten- und Morbiditätsstruktur sowie auf bundeseinheitlichen standardisierten Leistungsausgaben (morbidityorientierter Risikostrukturausgleich).

Für das Jahr 2013 wird die BKK_DürkoppAdler voraussichtlich eine Gesamtzuweisung in Höhe von 48.958.450,59 Euro erhalten (ermittelt anhand der vom Bundesversicherungsamt mitgeteilten vorläufigen Schlusszahlen). Die Zuweisung fällt damit um rund 158.000 Euro höher aus als erwartet. Die im Gesundheitsfonds durch die gute Konjunkturlage bereits in den Jahren 2011 und 2012 gute Einnahmesituation setzt sich auch im Jahr 2013, wenn auch in leicht abgeschwächter Form, fort, so dass entsprechend hohe Zahlungen an die Krankenkassen weitergegeben werden. Für die nächsten Jahre wird allerdings eine Abschwächung der Konjunktur erwartet, so dass mittelfristig mit einer Unterdeckung des Gesundheitsfonds und damit einer nicht mehr kostendeckenden Zuweisung zu rechnen ist.

Die endgültige Höhe der Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds für das Jahr 2013 steht erst mit dem Schlussausgleich fest, der im November 2014 erfolgt. Bei der Berechnung des Schlussausgleiches für das Jahr 2013 findet erstmalig das mittlerweile rechtskräftige Urteil des Landessozialgerichtes Nordrhein-Westfalen aus Juli 2013 Berücksichtigung, mit dem eine Änderung des Berechnungsverfahrens für die Zuweisungen hinsichtlich der unterjährig Verstorbenen, der kassenindividuellen Belastungen beim Krankengeld im Vergleich zum Durchschnitt aller gesetzlichen Krankenkassen und der Auslandsversicherten stattfinden wird. Die Änderungen bei den Zuweisungen werden für die BKK_DürkoppAdler eher negative Auswirkungen haben, so dass für das Jahr 2013 aus dem Gesundheitsfonds keine Geldeingänge mehr erwartet werden.

	2013	2012	Veränd. %
Grundpauschale	44.849.570,70 €	42.898.573,62 €	4,55
je Mitglied	2.918,75 €	2.787,98 €	4,69
je Versichertem	1.994,64 €	1.907,88 €	4,55
Satzungs- und Ermessensleistungen	268.599,85 €	247.879,09 €	8,36
je Mitglied	17,48 €	16,13 €	8,37
je Versichertem	11,95 €	11,02 €	8,40
DMP-Pauschale	150.945,80 €	145.829,32 €	3,51
je Mitglied	9,82 €	9,49 €	3,51
je Versichertem	6,71 €	6,49 €	3,44
Verwaltungskosten	2.812.812,45 €	2.776.151,30 €	1,32
je Mitglied	183,05 €	180,67 €	1,32
je Versichertem	125,10 €	123,47 €	1,32
Anpassungsbetrag	842.010,67 €	1.613.263,72 €	-47,81
je Mitglied	54,80 €	104,99 €	-47,81
je Versichertem	37,45 €	71,75 €	-47,81
Korrekturbetrag	34.511,12 €	19.729,57 €	74,92
je Mitglied	2,25 €	1,26 €	78,25
je Versichertem	1,53 €	0,88 €	74,41
Zuweisungen insgesamt	48.958.450,59 €	47.701.426,62 €	2,64
je Mitglied	3.186,15 €	3.104,35 €	2,64
je Versichertem	2.177,38 €	2.121,48 €	2,64

Abbildung 9 - Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds

In den vorstehenden Zahlen sind die Zuweisungen aus dem Schlussergebnis für das Jahr 2012 enthalten.

4.3 Sonstige Einnahmen

Die sonstigen Einnahmen beinhalten neben den Vermögenserträgen insbesondere Einnahmen aus Erstattungs- und Ersatzansprüchen. Aufgrund der Größe der BKK_DürkoppAdler können die Einnahmen aus Erstattungs- und Ersatzansprüchen, die von entsprechenden Fallzahlen abhängig sind, von Jahr zu Jahr erheblich schwanken.

Die Vermögenserträge sind um rund 178.000 Euro höher als geplant ausgefallen. Zum einen betreibt die BKK_DürkoppAdler eine konservative Anlagenpolitik und konnte durch Tüchtigkeit von mittelfristigen Anlagen noch relativ gute Zinskonditionen erhalten. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren allerdings abschwächen, da die Zinssätze für Neuanlagen auch im mittelfristigen Bereich relativ niedrig sind.

	2013	2012	Veränd. %
Erstattungen	85.594,82 €	214.602,31 €	133,38
je Mitglied	5,57 €	13,95 €	133,10
je Versichertem	3,81 €	9,48 €	135,19
Ersatzansprüche	63.077,48 €	52.384,67 €	107,02
je Mitglied	4,11 €	3,40 €	106,74
je Versichertem	2,81 €	2,31 €	108,62
Zinsen	373.483,78 €	321.553,40 €	59,95
je Mitglied	24,31 €	20,90 €	59,75
je Versichertem	16,61 €	14,20 €	61,19
Übrige Einnahmen	139.496,06 €	24.690,32 €	3,11
je Mitglied	9,08 €	1,62 €	2,98
je Versichertem	6,20 €	1,10 €	3,90
Sonstige Einnahmen insgesamt	661.652,14 €	613.500,70 €	78,06
je Mitglied	43,06 €	39,87 €	77,85
je Versichertem	29,43 €	27,10 €	79,44

Abbildung 10 - Sonstige Einnahmen

4.4 Zusammenfassung

Im Jahr 2013 betragen die Einnahmen der BKK_DürkoppAdler insgesamt rund 49,616 Mio. Euro. Davon entfiel ein Anteil von 98,67 v.H. auf die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds, 1,33 v.H. auf sonstige Einnahmen und -0,01 v.H. auf Beitragseinnahmen (=Beitragsrückzahlungen bzw. -erstattungen).

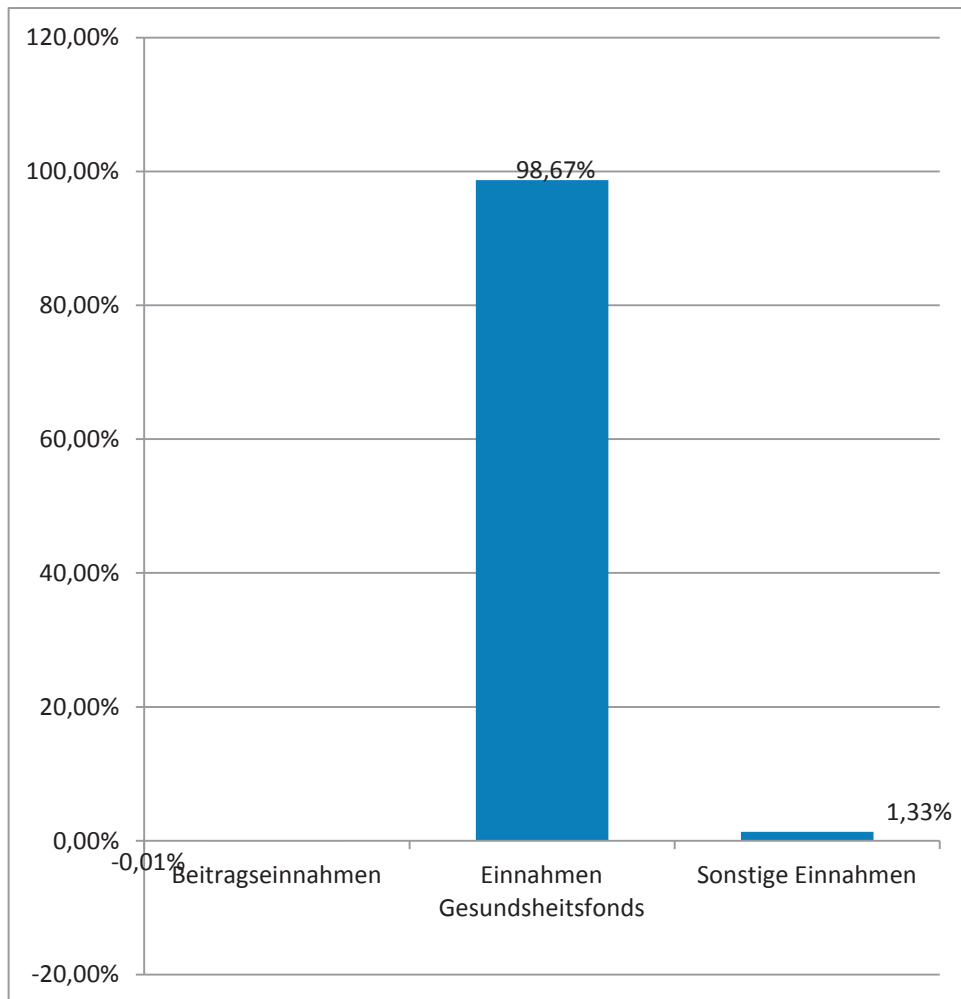


Abbildung 11 - Grafik Einnahmen

5. Ausgaben

5.1 Leistungen

Für das Jahr 2013 war bei den Haushaltsplanungen von einem nicht unerheblichen Anstieg der Leistungsausgaben auf rund 45,858 Mio. Euro ausgegangen worden. Tatsächlich betragen die Leistungsausgaben im Jahr 2013 rund 45,447 Euro und lagen damit nur um rund 412.000 Euro unter dem Haushaltsansatz. Dies bedeutet einen Ausgabenanstieg je Mitglied um rund 8,23 v.H. oder absolut um 8,08 v.H. gegenüber dem schon hohen Ausgaben-niveau des Jahres 2012. Damit wurden die Prognosen des GKV-Schätzerkreises und der Verbände der Krankenkassen bestätigt bzw. in Teilbereichen aufgrund der kassenindividuellen Besonderheiten sogar übertroffen.

5.1.1 Vertragsärztliche Vergütung

Die Ausgaben für die vertragsärztliche Vergütung stiegen in 2013 um rund 17,31 v.H. gegenüber dem Vorjahr an. Inwieweit sich dieser Trend auch im Jahr 2014 fortsetzt, kann derzeit nur schwer beurteilt werden. Die Ursache liegt hauptsächlich in dem Wegfall der Praxisgebühr zum Jahresbeginn 2013. Negativ auf die Kostenentwicklung wirkte sich auch eine weitere Verlagerung der bislang innerhalb des Budgets abgerechneten Leistungen in den außerbudgetären Bereich aus und wird sich auch zukünftig noch auswirken.

5.1.2 Zahnärztliche Versorgung und Zahnersatz

Der negative Trend der Ausgabenentwicklung aus dem Jahr 2012 setzte sich im Jahr 2013 leider nicht fort. Die Kosten der zahnärztlichen Versorgung und des Zahnersatzes stiegen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 16 v.H. an; dies bedeutet eine Ausgabensteigerung gegenüber 2012 um rund 566.000 Euro. Damit wurde der Haushaltsansatz von 4,093 Mio. Euro nur um rund 100.000 Euro unterschritten. Ursächlich für diese Kostensteigerung sind der Wegfall der Praxisgebühr und dadurch auch eine erhöhte Leistungsanspruchnahme.

5.1.3 Arzneimittel

Bei den Arzneimittelausgaben erhöhte sich das im Vergleich zu anderen Krankenkassen recht niedrige Ausgabenniveau des Jahres 2012 in 2013 um 8,64 v.H. von 5,578 Mio. Euro auf 6,060 Mio. Euro. Kostentreiber im Bereich der Arzneimittelversorgung sind Ausgaben für speziell zusammengestellte Rezepturen insbesondere aus der Gruppe der Zytostatika und im Markt etablierten Original-Medikamente, bei denen Zusatznutzen anerkannt wurden.

5.1.4 Heil- und Hilfsmittel

Auch im Bereich der Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln ist eine nicht unerhebliche Kostensteigerung zu verzeichnen. Hier betragen die Ausgaben im Jahr 2013 insgesamt 2,590 Mio. Euro und damit rund 14,59 v.H. oder rund 330.000 Euro mehr als im Jahr 2012. Der Grund für die Kostensteigerung in diesem Bereich sind einige sehr aufwändige teure Einzelversorgungen unserer Versicherten mit individuell angepassten Hilfsmitteln.

5.1.5 Stationäre Behandlung

Bei der stationären Behandlung im Krankenhaus stiegen die Ausgaben relativ moderat gegenüber dem Vorjahr absolut um rund 430.000 Euro oder 3,32 v.H. auf 13,378 Mio. Euro, da einige sehr teure Leistungsfälle zu verzeichnen waren. Versichertenbezogen bedeutet dies einen Anstieg der Ausgaben um 4,03 v.H. auf 594,99 Euro, mitgliederbezogen um 3,46 v.H. auf 870,64 Euro.

5.1.6 Krankengeld

Nach Steigerungen im zweistelligen Prozentbereich bis 2011 und einem leichten Ausgabenrückgang in 2012 ist in 2013 wieder eine leichte Steigerung bei den Krankengeldausgaben zu verzeichnen. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,92 v.H. oder absolut um rund 118.000 Euro und betragen 4,136 Mio. Euro.

Gegenüber 2012 erhöhte sich die Anzahl der Krankengeldfälle zwar um 109 von 733 auf 842 Fälle. Die Anzahl der Zahltage verringerte sich allerdings dagegen im Vergleich von 67.130 in 2012 auf 66.641 im Jahr 2013 (minus 0,73 v.H.). Die meisten Krankengeldfälle werden verursacht durch Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems, des Herz-Kreislauf-Systems, durch psychische Erkrankungen und Erkrankungen aufgrund von bösartigen Neubildungen sowie durch die Folgen von Unfällen und Verletzungen.

5.1.7 Fahrkosten

Auch bei den Ausgaben für Fahrkosten verlief die Ausgabenentwicklung in 2013 gegenüber 2012 negativ. Gegenüber 2012 stiegen die Ausgaben hier um ca. 40.000 Euro oder 5,64 v.H. an.

5.1.8 Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen

Die Ausgaben für Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen schwanken erfahrungsgemäß; nach einer Ausgabensteigerung in dem einen Jahr folgt ein Ausgabenrückgang im nächsten Jahr. Nachdem bei der BKK_DürkoppAdler die Ausgaben in diesem Bereich in den vergangenen beiden Jahren gesunken waren, stiegen sie in 2013 von 349.000 Euro in 2012 auf rund 430.000 Euro oder um rund 81.000 Euro an. Dies ist eine Ausgabensteigerung absolut um

23,36 v.H. als Folge einer verstärkten Inanspruchnahme durch Vereinfachung der Anspruchsvoraussetzungen.

5.1.9 Prävention und Früherkennungsmaßnahmen

Die Ausgabenentwicklung bei Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen, hier stiegen die Ausgaben gegenüber 2012 nur um 8,94 v.H. oder knapp 92.000 Euro, zeigt auf, dass die BKK_DürkoppAdler hier durch persönlich an die Versicherten gerichtete Anschreiben, insbesondere in Bezug auf die Inanspruchnahme der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen und bei der Darmkrebsvorsorge motivieren konnte, diese Angebote in Anspruch zu nehmen.

5.1.10 Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft

Gegenüber 2012 sanken die Kosten für Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft von 1,389 Mio. Euro um 9,92 v.H. auf 1,251 Mio. Euro. im Jahr 2013. Dabei sank die Anzahl der Mutterschaftsfälle von 177 Fällen in 2012 auf 168 Fälle in 2013.

5.1.11 Haushaltshilfe und häusliche Krankenpflege

Für Haushaltshilfe und häusliche Krankenpflege wurden im Jahr 2013 insgesamt rund 1,000 Mio. Euro ausgegeben. Dies entspricht einer Ausgabensteigerung von 16,34 v.H. (absolut rund 14.000 Euro) gegenüber dem schon hohen Niveau des Vorjahres. Dies ist durch einige sehr teure Leistungsfälle begründet.

5.1.12 Sonstige Leistungen

Die Ausgaben für sonstige Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr absolut nur marginal um rund 6.000 Euro oder 0,25 v.H. von rund 2,247 Mio. Euro auf 2,253 Mio. Euro an (100,21 Euro je Versichertem). Dabei erfreuen sich die beiden Bonusprogramme der BKK_DürkoppAdler, MaxiBonus und MaxiBonus Kids, überaus großer Beliebtheit. Im Jahr 2013 haben gut 4.000 Versicherte daran teilgenommen. Über die Bonusprogramme fließt ein nicht unerheblicher Teil der Überschüsse wieder zurück an unsere Versicherten.

Die folgende Aufstellung zeigt die Leistungsausgaben des Jahres 2013 in absoluten Zahlen, je Mitglied und je Versichertem im Vergleich zum Vorjahr. Die Leistungsausgaben betragen im Jahr 2013 je Mitglied 2.957,62 Euro und je Versichertem 2.021,20 Euro (Vorjahreswerte: je Mitglied 2.732,64 Euro, je Versichertem 1.857,29 Euro).

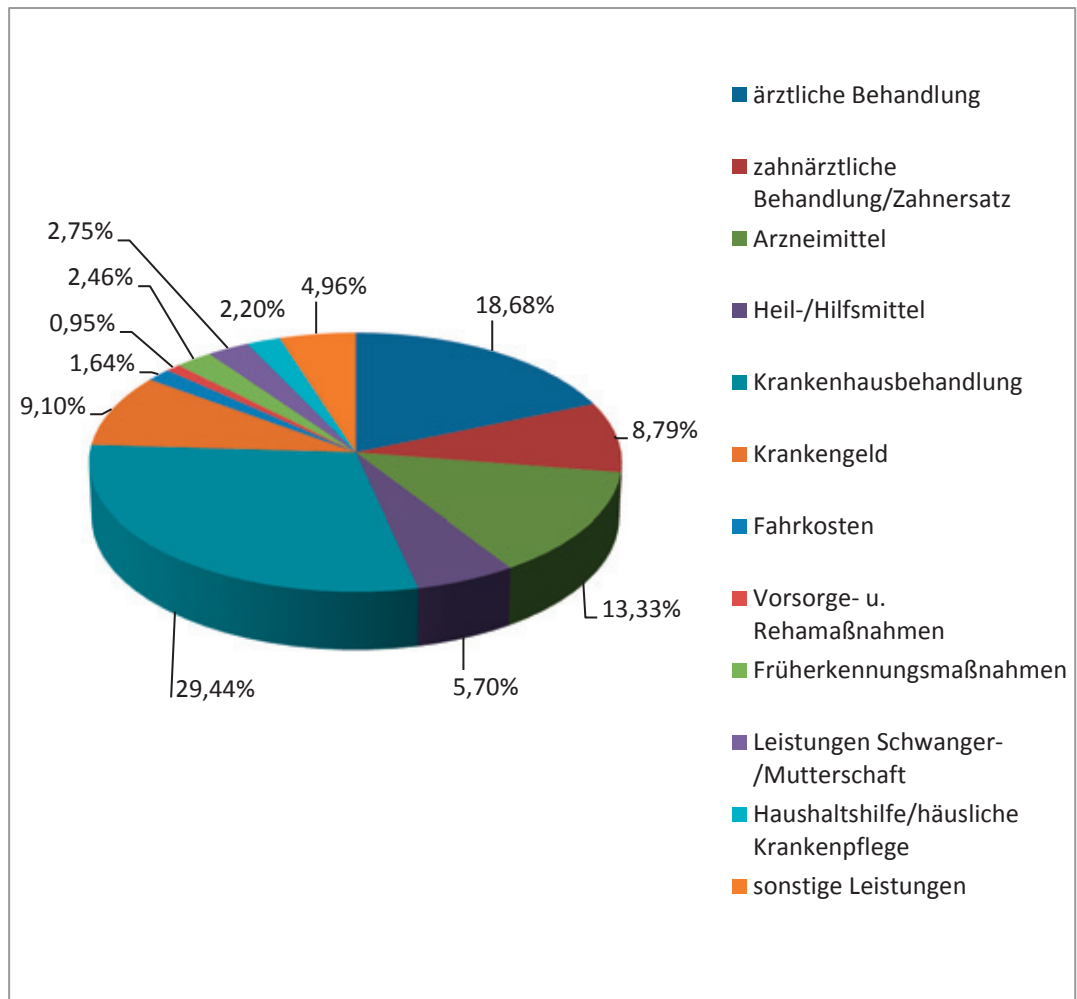


Abbildung 12 – Leistungsausgaben (Grafik)

	2013	2012	Veränd. %
Ärztliche Behandlung	8.489.635,70 €	7.237.218,07 €	17,31
je Mitglied	552,49 €	470,35 €	17,47
je Versichertem	377,57 €	319,68 €	18,11
Zahnärztliche Behandlung/Zahnersatz	3.992.955,80 €	3.426.903,87 €	16,52
je Mitglied	259,86 €	222,71 €	16,68
je Versichertem	177,58 €	151,37 €	17,32
Arzneimittel	6.060.014,89 €	5.577.888,07 €	8,64
je Mitglied	394,38 €	362,51 €	8,79
je Versichertem	269,51 €	246,38 €	9,39
Heil-/Hilfsmittel	2.590.100,15 €	2.260.250,45 €	14,59
je Mitglied	168,56 €	146,89 €	14,75
je Versichertem	115,19 €	99,84 €	15,38
Krankenhausbehandlung	13.378.249,42 €	12.948.087,71 €	3,32
je Mitglied	870,64 €	841,50 €	3,46
je Versichertem	594,99 €	571,94 €	4,03
Krankengeld	4.135.671,58 €	4.018.147,64 €	2,92
je Mitglied	269,14 €	261,14 €	3,07
je Versichertem	183,93 €	177,49 €	3,63
Fahrkosten	745.438,97 €	705.611,86 €	5,64
je Mitglied	48,51 €	45,86 €	5,79
je Versichertem	33,15 €	31,17 €	6,37
Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen	430.635,15 €	349.078,18 €	23,36
je Mitglied	28,03 €	22,69 €	23,53
je Versichertem	19,15 €	15,42 €	24,21
Prävention und Früherkennungsmaßnahmen	1.119.531,07 €	1.027.652,28 €	8,94
je Mitglied	72,86 €	66,79 €	9,09
je Versichertem	49,79 €	45,39 €	9,69
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1.251.576,88 €	1.389.467,21 €	-9,92
je Mitglied	81,45 €	90,30 €	-9,80
je Versichertem	55,66 €	61,37 €	-9,31
Haushaltshilfe und häusliche Krankenpflege	999.760,75 €	859.330,71 €	16,34
je Mitglied	65,06 €	55,85 €	16,50
je Versichertem	44,46 €	37,96 €	17,14
sonstige Leistungen	2.253.143,24 €	2.247.566,67 €	0,25
je Mitglied	146,63 €	146,07 €	0,38
je Versichertem	100,21 €	99,28 €	0,93
Leistungsausgaben insgesamt	45.446.713,60 €	42.047.202,72 €	8,08
je Mitglied	2.957,62 €	2.732,64 €	8,23
je Versichertem	2.021,20 €	1.857,29 €	8,83

Abbildung 13 – Leistungsausgaben (Tabelle)

5.2 Sonstige Ausgaben

5.2.1 Gesundheitskonto MaxiPlus und sonstige satzungsmäßige Mehrleistungen gem. § 11 Abs. 6 SGB V

Zum 01.04.2012 wurde das Gesundheitskonto MaxiPlus eingeführt, das jedem Versicherten ein Guthaben von 250 Euro zur Verfügung stellte zur Erstattung für Aufwendungen, die keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung sind wie z. B. die Erstattung von Kosten für die professionelle Zahnreinigung, die Beteiligung an den Aufwendungen für Sehhilfen oder die Übernahme von Kosten für erweiterte Vorsorgeuntersuchungen. Für diese Leistungen sowie für sonstige satzungsmäßige Mehrleistungen wie Osteopathie, nicht verschreibungspflichtige apothekenpflichtige Arzneimittel der besonderen Therapierichtungen Homöopathie, Phytotherapie und Anthroposophie wurden im Jahr 2013 rund 664.000 Euro aufgewendet.

5.2.2 Prämienausschüttung

Aufgrund des sehr positiven Rechnungsergebnisses des Jahres 2012 beschloss der Verwaltungsrat der BKK_DürkoppAdler, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen für das Jahr 2013 eine Prämienausschüttung von bis zu 75,00 Euro an die Mitglieder Anfang des Jahres 2014 vorzunehmen. So flossen rund 1,087 Mio. Euro auf diesem Weg an die Mitglieder der BKK_DürkoppAdler zurück.

5.2.3 Finanzausgleiche ohne RSA

Im Rahmen der Finanzausgleiche ohne RSA werden Zahlungen für einen landesverbandsinternen Finanzausgleich für aufwändige Leistungsfälle geleistet. Wie im Jahr 2012 ist auch im Jahr 2013 nur der von der BKK_DürkoppAdler zu leistende Finanzierungsanteil von 3,00 Euro je Versichertem und Jahr verausgabt worden.

5.2.4 Risikostrukturausgleich/Risikopool

Für den Risikostrukturausgleich „alt“ sowie für den Risikopool „alt“, bis einschließlich 2008 angewendete systemweite Ausgleichssysteme, sind im Jahr 2013 keine Aufwendungen mehr angefallen, da sich für die BKK_DürkoppAdler für Zeiträume bis Ende 2008 keinerlei Korrekturen mehr ergaben.

5.2.5 Finanzielle Hilfen

Im Jahr 2011 wurden zum 30.06.2011 die City BKK und zum 31.12.2011 die BKK für Heilberufe geschlossen. 2012 wurde die BKK Hoesch, eine weitere finanziell angeschlagene BKK, mit der BKK vor Ort fusioniert. Für Schließungskosten und Fusionsbeihilfe wurden bereits im Jahr 2011 entsprechende Verpflichtungen gebucht. Durch bislang erfolgte Abrechnungen der Schließungs-

kosten und Prognosen für die weitere Entwicklung der noch anfallenden Kosten sowie die genaue Bezifferung der Höhe der Fusionsbeihilfe wurde deutlich, dass die gebildeten Verpflichtungen die noch zu erwartenden Aufwendungen erheblich überschreiten. Aus diesem Grund wurden bereits in 2011 Teile der gebuchten Rückstellungen aufgelöst. Die noch verbliebenen Rückstellungen werden nach derzeitigem Stand ausreichen, um die sich ggf. ergebenden arbeitsrechtlichen Konsequenzen zu finanzieren, ohne den laufenden Haushalt zu belasten.

Für die BKK für Heilberufe, die BKK Bauknecht, die BKK Bavaria und die be-
neventa BKK leistete die BKK_DürkoppAdler aufgrund entsprechender Satzungsregelungen des BKK Landesverbandes Nordrhein-Westfalen (jetzt BKK Landesverband NordWest) finanzielle Hilfen in Höhe von knapp 3 Mio. Euro. Das Bundessozialgericht hat im Dezember 2012 die Nichtigkeit der auf dieser Basis ergangenen Bescheide festgestellt, so dass eine Rückabwicklung zu erfolgen hatte. Dadurch flossen rund 2.121 Mio. Euro an die BKK_DürkoppAdler zurück.

Da derzeit noch nicht abzusehen ist, inwieweit es Forderungen von systemfremden Krankenkassen als Rechtsnachfolgern von BKKn durch kassenartübergreifende Fusionen geben wird, sind hierfür Rückstellungen in Höhe von rund 44.000 Euro gebildet worden.

Aufgrund dieses Einmaleffektes betragen die sonstigen Ausgaben im Jahr 2013 insgesamt rund -4.200 Euro (s. nachfolgende Darstellung).

	2013	2012	Veränd. %
Prämienausschüttung*	1.753.126,36 €	195.118,32 €	798,49
je Mitglied	114,09 €	12,68 €	799,77
je Versichertem	77,97 €	8,62 €	804,51
Finanzausgleiche ohne RSA	67.098,00 €	67.917,00 €	-1,21
je Mitglied	4,37 €	4,42 €	-1,21
je Versichertem	2,98 €	3,00 €	-0,53
Risikostrukturausgleich/Risikopool	- €	- €	0,00
je Mitglied	- €	- €	0,00
je Versichertem	- €	- €	0,00
Finanzielle Hilfen	-2.077.673,00 €	-352.738,38 €	489,01
je Mitglied	-135,21 €	-22,92 €	489,93
je Versichertem	-92,40 €	-15,69 €	488,93
sonstige Ausgaben	253.290,28 €	132.847,97 €	90,66
je Mitglied	16,48 €	8,65 €	90,56
je Versichertem	11,26 €	5,91 €	90,61
Sonstige Ausgaben insgesamt	-4.158,36 €	43.144,91 €	-87,61
je Mitglied	-0,27 €	2,81 €	-87,62
je Versichertem	-0,18 €	1,92 €	-87,51

* Leistungen im Rahmen des Gesundheitskontos MaxiPlus und Prämienausschüttung

5.3 Verwaltungskosten

Seit Einführung des Gesundheitsfonds erhalten die Krankenkassen standardisierte Zuweisungen für die Verwaltungskosten. Die Höhe dieser Zuweisungen orientiert sich zu 50 v.H. an den Versichertenzahlen und zu 50 v.H. an der Morbidität der Versicherten der BKK_DürkoppAdler. Veränderungen in den Versichertenzahlen sowie in der Morbidität wirken sich somit sofort auf die Höhe der Verwaltungskostenzuweisungen aus.

Gegenüber 2012 erhöhten sich die Brutto-Verwaltungskosten um rund 726.000 Euro oder 18,0 v.H. Die Netto-Verwaltungskosten stiegen bei der BKK_DürkoppAdler gegenüber dem Vorjahr um rund 607.000 Euro an. Durch die Einführung der neuen Standardsoftware ISKV 21_c zum 01.07.2012 waren einige Add-Ons zu modifizieren. Darüber hinaus feierte die BKK_DürkoppAdler im September 2013 ihr 140-jähriges Bestehen mit diversen Veranstaltungen wie z. B. einem großen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Gesundheit zum Anfassen“. Bei den persönlichen Verwaltungskosten trug die Erhöhung der Tarifgehälter (maßgeblich ist hier der Metall-Tarifvertrag) um 3,4 v.H. sowie eine zeitweilige Doppelbesetzung der Stellen zwecks Einarbeitung bei.

Für den GKV-Spitzenverband wurden rund 23.000 Euro zusätzlich an Verbandsbeiträgen fällig. Der Anstieg bei den sonstigen Verwaltungskosten wurde in erster Linie durch die Beauftragung von Dienstleistern zur Prüfung der Erstattungsansprüche gegen Dritte sowie von Krankenhausrechnungen verursacht.

	2013	2012	Veränd.%
persönliche Verwaltungskosten	2.934.470,77 €	2.572.060,25 €	14,10
je Mitglied	190,97 €	167,39 €	14,09
je Versichertem	130,51 €	114,39 €	14,09
sächliche Verwaltungskosten	1.183.345,57 €	789.936,91 €	49,80
je Mitglied	77,01 €	51,41 €	49,80
je Versichertem	52,63 €	35,13 €	49,80
Verbandsbeiträge	300.759,98 €	293.626,00 €	2,43
je Mitglied	19,57 €	19,11 €	2,43
je Versichertem	13,38 €	13,06 €	2,42
sonstige Verwaltungskosten	346.175,74 €	382.533,56 €	-9,50
je Mitglied	22,53 €	24,89 €	-9,49
je Versichertem	15,40 €	17,01 €	-9,49
Brutto-Verwaltungskosten insgesamt	4.764.752,06 €	4.038.156,72 €	17,99
je Mitglied	310,08 €	262,80 €	17,99
je Versichertem	211,91 €	179,59 €	17,99
von Anderen erstattete Verwaltungskosten	718.023,34 €	598.379,04 €	19,99
je Mitglied	46,73 €	38,94 €	20,00
je Versichertem	31,93 €	26,61 €	20,00
Netto-Verwaltungskosten insgesamt	4.046.728,72 €	3.439.777,68 €	17,65
je Mitglied	263,36 €	223,86 €	17,64
je Versichertem	179,97 €	152,98 €	17,65

Abbildung 15 - Verwaltungskosten

5.4 Zusammenfassung

Die Ausgaben der BKK_DürkoppAdler betragen im Jahr 2013 insgesamt 49,489 Mio. Euro. Dies entspricht einer Ausgabensteigerung von 8,70 v.H. gegenüber dem Vorjahr (Ausgaben 2012: 45,530 Mio. Euro) und entspricht damit dem Trend in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Von den Ausgaben entfallen 91,83 v.H. auf Leistungsausgaben, 8,18 v.H. auf Verwaltungskosten und -0,01 v.H. auf sonstige Ausgaben.

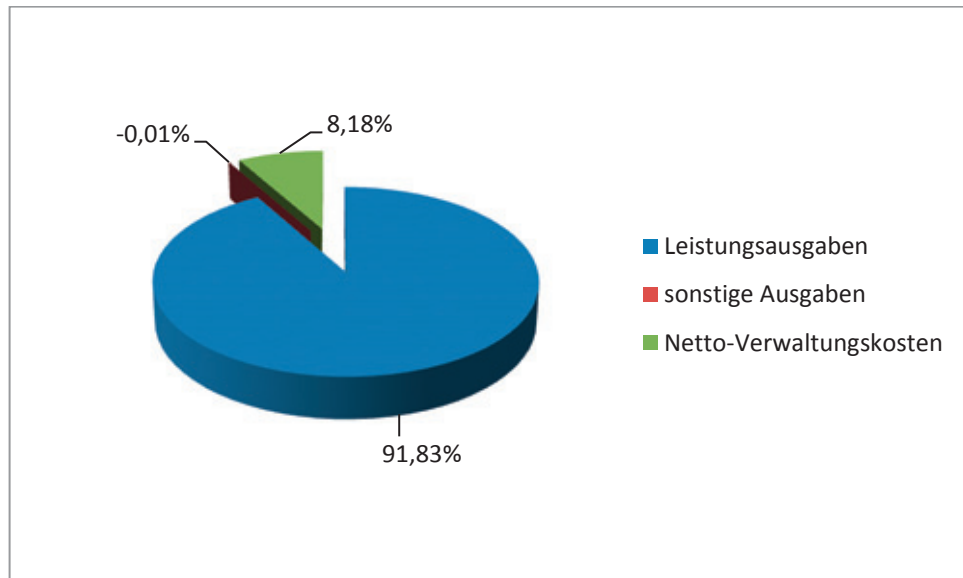


Abbildung 16 - Grafik Ausgaben

6. Sondervermögen nach dem AAG

Das Rechnungsergebnis für die BKK_DürkoppAdler umfasst auch das Sondervermögen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG). Die Finanzierung der Ausgleichskasse erfolgt ausschließlich durch die Arbeitgeber über den Umlagesatz.

Die Ausgleichskasse für Arbeitgebераufwendungen schloss das Jahr 2013 wie auch schon das Jahr 2012 negativ ab. Der Überschuss der Ausgaben belief sich insgesamt auf knapp 92.000 Euro (Vorjahr: rund 132.000 Euro). Während die Ausgabensteigerung bei den Aufwendungen bei Krankheit (Umlage 1 – U1), insbesondere verursacht durch die Grippewelle Anfang 2013 (7,95 v.H.; rund 118.500 Euro), nur durch eine Anhebung des Beitragssatzes zum 01.07.2013 gegenfinanziert werden konnte, verlief die Ausgabensteigerung im Bereich der Aufwendungen bei Mutterschaft (Umlage 2 – U2) mit 2,97 v.H. oder rund 29.000 Euro relativ moderat (s. dazu auch die Ausführungen zu 2.3 – Erfolgsrechnung der Ausgleichskasse).

	2013	2012	Veränd. %
Erstattungen bei Krankheit	1.609.774,68 €	1.491.159,33 €	7,95
je Fall	448,78 €	433,70 €	3,48
je Tag	67,56 €	69,44 €	-2,71
Erstattungen bei Mutterschaft	1.012.143,29 €	982.919,33 €	2,97
je Fall	3.442,66 €	4.441,72 €	-22,49
je Tag	53,58 €	46,90 €	14,24
Erstattungen insgesamt	2.621.917,97 €	2.474.078,66 €	5,98

Abbildung 17 - Aufwendungen Ausgleichskasse

Insgesamt wurden im Jahr 2013 im Bereich der Aufwandserstattung bei Krankheit 3.587 Fälle (Vorjahr: 3.437 Fälle; plus 4,36 v.H.) und im Bereich der Aufwandserstattung bei Mutterschaft 294 Fälle (Vorjahr: 302 Fälle; minus 2,65 v.H.) bearbeitet.

7. Prüfung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2013 wurde in der Zeit vom 21.05.2014 bis 22.05.2014 von Herrn Hubert Kohlhepp, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwalt, Kohlhepp Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hamburg, geprüft. Dabei wurde er von einem Mitarbeiter dieser Gesellschaft sowie von Herrn Roland Erdösi, Mitarbeiter des Referates Prüfwesen, Risikomanagement des BKK Landesverbandes Süd in Kornwestheim, unterstützt.

Laut Bericht des Wirtschaftsprüfers wurden die maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränktes Testat ohne Hinweise erteilt.

Die Voraussetzungen für die Entlastung des Vorstandes nach § 77 Abs. 1 SGB IV liegen vor.

8. Ausblick

Während das Jahr 2012 noch mit einem Milliarden-Überschuss für die gesetzliche Krankenversicherung abgeschlossen werden konnte und Teile davon in Form von Prämienausschüttungen an die Mitglieder zurückgegeben wurden, stellt sich die Situation in 2013 anders dar: die erwirtschafteten Überschüsse werden als finanzielles Polster für den sich ab 2015 erheblich verschärfenden Wettbewerb unter den gesetzlichen Krankenkassen verwendet.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FQWG) wird den gesetzlichen Krankenkassen ein Teil der Beitragssatzautonomie zurückgegeben. Damit haben die Krankenkassen erstmals seit 2009 wieder die Möglichkeit, Teile ihrer

Einnahmen selbst zu bestimmen. Wie sich dies auf den Markt und die Wechselbereitschaft der Versicherten in den gesetzlichen Krankenkassen auswirkt, bleibt abzuwarten. Eine Marktberreinigung in Form von Fusionen und damit eine Reduzierung der Anzahl der gesetzlichen Krankenkassen ist aber nicht auszuschließen.

Nach wie vor gilt es die Gesamtsituation der GKV und hier insbesondere die des BKK-Systems kritisch zu beobachten. Der positive Konjunkturverlauf der letzten Jahre flacht langsam ab; im Jahr 2014, spätestens aber in 2015 werden die Leistungsausgaben die Einnahmen des Gesundheitsfonds übersteigen, so dass spätestens Ende 2015 alle gesetzlichen Krankenkassen einen kassenindividuellen Zusatzbeitrag neben dem gesetzlich festgeschriebenen und paritätisch finanzierten Beitrag von 14,6 v.H., wenn auch in unterschiedlicher Höhe, erheben müssen

Daneben bleibt abzuwarten, wie das Instrument der Haftungsprävention, anhand dessen Indikatoren für mögliche finanzielle Risiken im System der betrieblichen Krankenversicherung erkannt und gegebenenfalls gebannt werden sollen, greift und welche Konsequenzen sich daraus für einzelne, finanziell gut dastehende Betriebskrankenkassen und damit auch für die BKK_DürkoppAdler ergeben.

Auch ist die in der Europäischen Union geführte Diskussion um eine Vereinheitlichung der Mehrwertsteuer-Gesetzgebung noch nicht endgültig beendet. Derzeit unterliegen bestimmte Leistungen im Gesundheitswesen in der Bundesrepublik Deutschland nicht der Mehrwertsteuerpflicht, so z. B. die Krankenhauspflege oder andere pflegerische Dienstleistungen. Sollte hierfür eine Mehrwertsteuerpflicht eingeführt werden, gehen Fachleute derzeit von einer Mehrbelastung für das System der gesetzlichen Krankenversicherung von rund 35 bis 37 Mrd. Euro aus. Dies entspricht einer Beitragssatzerhöhung von ungefähr 3 Punkten.

Nach wie vor auch noch nicht abgeschlossen ist die Diskussion um die Einführung und Finanzierung des so genannten Präventionsgesetzes, mit dem die Eigenverantwortung des Einzelnen für seine Gesundheit gefördert werden soll. Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Präventionsleistungen um mehr als das Doppelte angehoben werden.

Die positive Entwicklung der BKK_DürkoppAdler der letzten Jahre hat sich abgeschwächt. Dies ist in erster Linie auf eine Ausweitung der Satzungsleistungen zugunsten der Versicherten zurückzuführen und damit geplant. Das Jahresergebnis 2013 ist aber in erster Linie auf Einmaleffekte zurückzuführen.

Im I. Quartal 2014 ist ein Ausgabenüberschuss von rund 345.000 Euro erzielt worden. Allerdings ist die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für dieses erste Quartal eines Jahres nur bedingt aussagekräftig und es bleibt abzuwarten, wie sich das Jahr 2014 weiter entwickelt.

C. Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeines:

In den Anhang zur Jahresrechnung sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zur Erläuterung der Jahresrechnung erforderlich und zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKK_DürkoppAdler von wesentlicher Bedeutung sind. Dabei sind jene Informationen in den Anhang aufzunehmen, die für den Krankenversicherungsträger zutreffend sind. Ergänzungen sind unter Beibehaltung der grundsätzlichen Gliederungsstruktur zulässig. Währungsbeträge sind in Euro Cent genau anzugeben.

Die Krankenversicherungsträger haben den Anhang zur Jahresrechnung entsprechend der Meldetermine der KJ 1 auf die in § 79 SGB IV bestimmte Weise vorzulegen.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse:

Name:	BKK_DürkoppAdler
Sitz:	Potsdamer Str. 190 33719 Bielefeld
Betriebsnummer:	31323799

1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet/nicht geöffnet und bundesweit/in folgenden Bundesländern tätig:

Die BKK_DürkoppAdler ist geöffnet.
Sie ist im Bundesland Nordrhein-Westfalen tätig.

1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsleitung:

Der Vorstand umfasst ein (1) Mitglied.

1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

Zum Ende des Geschäftsjahres werden insgesamt 54 ArbeitnehmerInnen beschäftigt. Davon befinden sich 9 Arbeitnehmerinnen in der Elternzeit, wovon 3 Arbeitnehmerinnen während der Elternzeit Teilzeit arbeiten. Weitere 7 Arbeitnehmerinnen arbeiten Teilzeit und 3 Arbeitnehmer befinden sich in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

Darüber hinaus beschäftigt die BKK_DürkoppAdler 2 Auszubildende.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt laut geltendem Tarifvertrag 35 Stunden. Die Teilzeitbeschäftigungen werden in einem Umfang von 15 Stunden bis 30 Stunden wöchentlich ausgeübt. Bei 6 ArbeitnehmerInnen beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden, 3 ArbeitnehmerInnen haben einen AT-Vertrag mit einer Arbeitszeit von mindestens 40 Wochenstunden.

Umgerechnet auf Vollzeitkräfte entspricht dies der Beschäftigung von 45,5 ArbeitnehmerInnen.

1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM 1:

2013 wurden im Jahresdurchschnitt 22.485 Personen versichert.

1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z. B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg):

Als wesentlich gelten insbesondere Vorgänge, die sich im Unterschied zu Vorjahren im Geschäftsjahr auswirken oder sich über einen dieses Geschäftsjahr überschreitenden Zeitraum erstrecken und/oder beitragsrelevante Wirkungen entfalten.

Die BKK_DürkoppAdler feierte im September 2013 das 140-jährige Bestehen der Betriebskrankenkasse mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür unter dem Motto „Gesundheit zum Anfassen“. An diesem Tag der offenen Tür hatten Versicherte und Interessierte Gelegenheit, die BKK_DürkoppAdler von „innen“ kennenzulernen, sich bei diversen Leistungserbringern über ihr Portfolio zu informieren, bei kleinen sportlichen Aktivitäten mitzumachen und bei leckeren Kleinigkeiten Gespräche zu führen.

1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV:

Prüfungen wurden durchgeführt durch:

Name: Kohlhepp GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sitz: Kleine Reichenstr. 1
20457 Hamburg

Die Vorvalidierung führte durch:

Name: Landesverband der Betriebskrankenkassen Süd KdöR
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Sitz: Stuttgarter Str. 105
70806 Kornwestheim

1.8 Zugehörigkeit zum Landesverband:

Die BKK_DürkoppAdler gehört folgendem Landesverband an:

Name: BKK-Landesverband NordWest KdöR

Sitz: Kronprinzenstr. 6
45128 Essen

1.9 Zuständige Aufsichtsbehörde:

Für die BKK_DürkoppAdler ist folgende Aufsichtsbehörde zuständig:

Name: Ministerium für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nord-
rhein-Westfalen

Sitz: Außenstelle Essen
Kopstadtplatz 13
45127 Essen

1.10 Angaben zu Zusatzbeiträgen und Prämien:

Die BKK_DürkoppAdler hat für das Jahr 2013 allen Mitgliedern, die sich in dem Zeitraum vom 01.07.2013 bis 31.12.2013 in einer ungekündigten Mitgliedschaft befunden haben, eine Prämie in Höhe von bis zu 75,00 Euro gewährt. Endete die Mitgliedschaft während dieses Zeitraumes aus anderen Gründen, wurde die Prämie anteilig entsprechend der Dauer der Mitgliedschaft gezahlt. Die Auszahlung der Prämie erfolgte Anfang April 2014.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensrechnung ist nach § 29 Abs. 1 SVHV erstellt worden. Die angewendeten Methoden sind den Bilanzierungsmethoden gleichgestellt.

2.1 Angewendete Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Alle in § 77 Abs. 1a SGB V genannten Methoden zur Bilanzierung und Bewertung wurden eingehalten.

2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Es wurden im Geschäftsjahr 2013 keine von § 77 Abs. 1 a SGB IV abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

2.3 Änderungen von angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr:

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, die auch in den vorherigen Geschäftsjahren Anwendung fanden.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Aktiva

3.1.1 Geldanlagen

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten/nicht eingehalten:

Die Bestimmungen nach den §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden bei den Geldanlagen eingehalten.

3.1.2 Forderungen

Forderungsspiegel:
(alle Wertangaben in Euro)

Konten- gruppe/ Konten- art/ Konto	Bezeichnung	Forderungen	
		Geschäftsjahr	Vorjahr
020	Forderungen auf Beiträge für die Krankenversicherung	0,00	11.113,27
021	Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienzahlungen	0,00	0,00
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	17.926,07	6.942,74
023	Forderungen an die Unfall- und Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	52.651,49	69.655,83
024	Forderungen an Andere aus Versicherungsleistungen	628.557,57	459.779,62
025	Forderungen an Andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	16.819,55	20.363,74
026	Forderungen aus dem Beitrags-einzug für andere Versicherungszweige	23.708,47	9.712,44
029	Forderungen an Sonstige (ohne 0295)	2.703.331,32	431.556,28
0295	Forderungen an den Gesundheitsfonds	0,04	29.455,28
030	Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	0,00	0,00
	Summe	3.442.994,51	1.038.579,20
	Davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Forderungen (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen):

Die Forderungen der BKK_DürkoppAdler resultieren grundsätzlich aus den tatsächlich geltend gemachten Forderungen und aus Abgrenzungsbuchungen über den Jahreswechsel.

Grundsätzlich wurden alle geltend gemachten und gebuchten Forderungen einer Einzelfallprüfung unterzogen. Lediglich im Bereich Forderungen gegen Andere aus Versicherungsleistungen (Schl.-Nr. 0240) wurden die Forderungen gegenüber Krankenhäusern aus Leistungsabrechnungen um 4.946,33 € pauschal wertberichtigt, da die Erfolgsquote der Rückforderungsprozesse im Rahmen von Widerspruchs- bzw. Klageverfahren lediglich mit 50 v.H. bis 70 v.H. eingeschätzt wird.

Des Weiteren wurden hier Forderungen aus Arzneimittelrabattverträgen für das III. und IV. Quartal 2013 in Höhe von insgesamt 249.560,00 € gebucht. Die Forderungen für das III. und IV. Quartal 2013 beruhen auf Angaben des Dienstleisters, der GWQ Service AG, und spiegeln Mindestforderungen wieder.

Die Forderungssumme zu Schl.-Nr. 0240 wurde um kleinere Korrekturen bei den von den Versicherten zu leistenden Zuzahlungen zu Leistungen der BKK_DürkoppAdler aufgrund von Niederschlagungen bei erfolglosen Vollstreckungsversuchen oder Tod von Versicherten berichtigt.

Die Forderungen an den Gesundheitsfonds (Schl.-Nr. 0295) ergeben sich aus dem Berechnungsvordruck des Bundesversicherungsamtes. Darüber hinaus wurden keine weiteren Forderungen an den Gesundheitsfonds eingestellt.

Forderungen aus dem Finanzausgleich für aufwändige Leistungsfälle (§ 265 SGB V) wurden für das Jahr 2013 nicht berücksichtigt, da die genaue Höhe nicht kalkulierbar ist (sind die zur Verfügung stehenden Mittel ausreichend für die Anzahl der gemeldeten Fälle; Höhe der Quotierung). Für das Jahr 2012 wurde ein Erstattungsbetrag in Höhe von 137.129,00 € ermittelt, der entsprechend als Forderung im Jahr 2013 berücksichtigt wurde.

Mit dem Urteil vom 19.12.2012 hat das Bundessozialgericht die Rechtmäßigkeit der Bescheide zur Gewährung von finanziellen Hilfen für die BKK für Heilberufe, die BKK Bauknecht, die benevita BKK und die BKK Bavaria verneint. Aufgrund einer Vereinbarung zwischen 108 von 109 BKKn wurden die sich für die einzelnen BKKn ergebenden finanziellen Belastungen neu berechnet und verteilt. Für die BKK_DürkoppAdler ergab sich eine Rückerstattung in Höhe von 2.121.619,00 Euro, die bereits in 2013 ermittelt wurde und somit als Forderung unter Schl.-Nr. 029 zu berücksichtigen war.

Alle Forderungen wurden vor dem Jahresabschluss auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Sofern erforderlich, wurden einzelfallbezogen Wertberichtigungen bis auf 0,00 € vorgenommen.

3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171 e SGB V für die Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen (z. B. Durchführungswege, Art und Umfang der Insolvenzversicherung):

Bei den Altersversorgungszusagen handelt es sich um rückgedeckte Direktzusagen. Darüber hinaus erfolgt eine Absicherung für den Insolvenzfall über den Pensions-Sicherungs-Verein a.G. Die Bildung von weiteren Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen entfällt, da zum Stichtag 31.12.2019 nach dem Versicherungsmathematischen Gutachten über die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen der BKK_DürkoppAdler zum Stichtag 31.12.2011 für die Jahresrechnung des Büros mathematischer Sachverständiger der Hamburger Pensionsverwaltung eG vom 30.03.2012 kein berücksichtigungsfähiger Vorsorgeempfängerkreis vorhanden ist.

3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8 a AltZG und § 7 e SGB IV (z. B. Art der Insolvenzversicherung, insgesamt gemäß § 8 a AltZG bis spätestens zum 31.12.2014 vor einer Insolvenz zu sicherndes Wertguthaben):

Die Bildung von Rückstellungen für Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen entfällt, da Altersteilzeitvereinbarungen nicht getroffen wurden.

3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen: (alle Werte in Euro)

Konto	Bezeichnung	Kumulierte Anschaffungskosten	Buchwerte am Beginn des GJ	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibung	davon außerordentliche Abschreibung	Buchwerte am Ende des GJ
Verwaltung									
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	262.123,11	202.370,49	6.161,85	0,00	0,00	27.804,33	0,00	180.728,01
0701	Technische Anlagen	188.450,43	146.333,38	0,00	0,00	0,00	19.511,12	0,00	126.822,26
0710	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	34.018,60	1.293,14	803,25	656,07	0,00	688,29	0,00	752,03
0712	Büroeinrichtungen	213.193,82	68.296,64	7.305,23	0,00	0,00	25.728,55	0,00	49.873,32
0713	Hard- und Software	122.302,81	11.205,69	7.844,71	21,58	0,00	11.033,98	0,00	7.994,84
0718	Undifferenzierte Sammelposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0719	Sonstige bewegliche Sachen	1.056,72	634,04	641,41	0,00	0,00	275,48	0,00	999,97
	Summe	821.145,49	430.133,38	22.756,45	677,65	0,00	85.041,75	0,00	367.170,43

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerordentliche Abschreibungen):

Im Februar 2011 hat die BKK_DürkoppAdler neue Geschäftsräume bezogen, die zuvor einer umfangreichen Renovierung bedurften. Die Kosten dieser Renovierungsmaßnahmen (u. a. neue Elektro- und IT-Verkabelung) wurden nur teilweise vom Vermieter, dem Trägerunternehmen der BKK, getragen, sind aber von nicht unbedeutendem, aktivierungspflichtigem Wert. Darüber hinaus mussten einige Büromöbel im Zusammenhang mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten angeschafft werden.

Die Abschreibungen auf die Anlagen erfolgen entsprechend ihrer Nutzungsdauer. Diese beträgt bei Konto 0700 zehn Jahre (entspricht einem Abschreibungssatz von 10 v.H. pro Jahr), bei Konto 0710 vier Jahre (Abschreibungssatz 25 v.H. pro Jahr), bei Konto 0713 drei Jahre (Abschreibungssatz pro Jahr 33,33 v.H.) und bei allen anderen Konten fünf Jahre (Abschreibungssatz 20 v.H. pro Jahr).

3.2 Passiva

3.2.1 Darlehen

Erläuterungen zu den Darlehen:

Die BKK_DürkoppAdler hat keine Darlehen aufgenommen.

3.2.2

Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel:
(alle Werte in Euro)

Konten- gruppe/ Konten- art/ Konto	Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
		Geschäfts- jahr	Vorjahr	Geschäfts- jahr	Vorjahr
120	Zu Unrecht erhaltene Beiträge für die Krankenversicherung	0,00	4.181,89	0,00	0,00
121	Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen und Prämienzahlungen	1.086.064,46	0,00	1.078.000,00	0,00
122	Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	190.644,67	250.486,55	190.000,00	250.000,00
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	7.863,93	0,00	0,00	0,00
126	Verpflichtungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	70.114,18	230.647,09	0,00	0,00
1270	Verpflichtungen für Behandlung durch Ärzte	1.604.415,12	1.284.375,89	550.000,00	471.000,00
1271	Verpflichtungen für Behandlung durch Zahnärzte	237.634,04	394.681,25	30.000,00	51.000,00
1272	Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband- und Heilmitteln aus Apotheken	616.324,24	77.787,37	74.500,00	64.000,00
1273	Verpflichtungen aus Lieferungen von Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung von sonstigen Heilpersonen	694.535,18	654.266,70	125.000,00	150.000,00
1274	Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	1.830.165,75	1.794.157,86	163.000,00	134.500,00
1279	Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	1.543.963,58	1.455.963,40	127.131,24	214.566,73
128	Verpflichtungen aus Verwahrungen	85.023,13	259.230,07	0,00	0,00
129	Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	758.806,62	1.011.994,47	480.237,33	482.516,61
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	428.216,54	5.112,15	403.202,85	5.112,15
13	Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	9.153.771,44	7.422.884,69	3.221.071,42	1.822.695,49
	Davon: Verpflichtungen mit Laufzeit > 1 Jahr		0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Verpflichtungen (z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften, Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung).

Die Verpflichtungen ergeben sich grundsätzlich aus den Abgrenzungsbuchungen über den Jahreswechsel.

Alle gebuchten Verpflichtungen wurden sorgfältig geprüft. Soweit Verpflichtungen geschätzt wurden, basieren die Schätzungen auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren, die unter Zugrundelegung der Versicherungsentwicklung und der zu erwartenden Kostensteigerung auf das Folgejahr fortgeschrieben wurden.

Von wesentlicher Bedeutung ist die Bewertung der Verpflichtungen für die Behandlung durch Ärzte sowie der Verpflichtungen aus Leistungen Anderer für Versicherte, hier insbesondere der Bereich der im Ausland lebenden Versicherten. Bei Bildung der Verpflichtung für die Behandlung durch Ärzte wurde das noch nicht vollständig abgerechnete IV. Quartal 2013 sowie die noch nicht endgültig von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe abgerechneten Jahre 2005 bis 2008 bewertet. Grundsätzlich sind diese Verpflichtungen zwar verjährt; die Gespräche zwischen den Vertragspartnern zu den Abrechnungsmodalitäten für die betreffenden Jahre sind jedoch noch nicht abgeschlossen, so dass auf eine Korrektur der entsprechenden Verpflichtungen derzeit noch verzichtet wird.

Die Verpflichtung für Leistungen der im Ausland lebenden Versicherten wurde aktualisiert; es wurden sämtliche von ausländischen aushelfenden Versicherungsträgern zu erwartenden Abrechnungen in Form einer vollständigen Schätzung gebucht. Auf eine gleichmäßige Aufteilung bis zur Jahresrechnung 2014 ist verzichtet worden.

Bei den sonstigen Verpflichtungen wurden Zahlungen nach § 265 b SGB V berücksichtigt. Für das Jahr 2013 sind für diese Zwecke an Schließungskosten für die City BKK noch 176.308,68 € und für die BKK für Heilberufe noch 90.604,17 € sowie als Fusionsbeihilfe für die BKK Hoesch noch 20.178,49 € an Verpflichtungen gebucht. Aufgrund diverser arbeitsrechtlicher Problemstellungen können in den Fällen der City BKK und der BKK für Heilberufe noch lang anhaltende Zahlungsverpflichtungen, die ggf. auch den Rahmen der bisher gebildeten Rückstellungen überschreiten können, nicht ausgeschlossen werden. Ferner wurde eine Verpflichtung für den Finanzausgleich für aufwändige Leistungsfälle des BKK Landesverbandes NordWest für die Jahre 2011, 2012 und 2013 berücksichtigt.

Die Verpflichtungen aus dem Gesundheitsfonds wurden mithilfe des Berechnungsvordruckes des Bundesversicherungsamtes ermittelt. Darüber hinaus gehende Verpflichtungen aus dem Gesundheitsfonds wurden nicht eingestellt.

Aus der Umsetzung des Urteils des Bundessozialgerichtes zur Rechtmäßigkeit der Bescheide zur Gewährung von finanziellen Hilfen für die BKK für Heilberufe, die BKK Bauknecht, die benevita BKK und die BKK Bavaria ist derzeit noch nicht geklärt, inwieweit mittlerweile kassenar-

tenübergreifende Fusionen ehemaliger Mitglieder des BKK-Systems zu Forderungen gegen das BKK-System führen werden. Für die BKK_DürkoppAdler wurde eine hieraus resultierende mögliche Belastung in Höhe von 43.946,00 € ermittelt, die als Verpflichtung gebucht wurde.

Insgesamt wurde bei der Bewertung der Verpflichtungen auf eine gleichmäßige Aufteilung bis zur Jahresrechnung 2014 verzichtet.

Die zeitliche Rechnungsabgrenzung wurde bis zur Erstellung der Jahresrechnung, bis zum 14.05.2014, vorgenommen.

3.2.3 Rückstellungen

3.2.3.1 Betrag der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen nach § 171 e SGB V und § 12 Abs. 1 Satz 1 bis 4 SVRV, das angewandte versicherungsmathematische Berechnungsverfahren einschließlich der grundlegenden Annahmen sowie der Barwert der Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen und der Gesamtbetrag des Rückstellungsbedarfs nach § 12 Abs. 1 a SVRV. Soweit Mittel nach § 171 e SGB V bilanziert werden, sind keine weiteren Rückstellungen zu § 12 Abs. 1 Satz 1 bis 4 SVRV zu bilden:

Die Altersvorsorgeleistungen werden als rückgedeckte Direktzusage gewährt. Nach einem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich ein Rückstellungsbetrag von 0,00 € für die Verpflichtungen aus Altersvorsorgeleistungen. Rückstellungen sind somit nicht zu bilden.

3.2.3.2 Betrag aus Rückstellungen aus Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Altersteilzeitgesetz und Wertguthabenvereinbarungen nach § 7 b SGB IV einschließlich dem Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus und der Gesamtbetrag des Rückstellungsbedarfs nach § 12 Abs. 1 a SVRV:

Die Bildung von Rückstellungen für Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen entfällt, da von der BKK_DürkoppAdler solche Vereinbarungen nicht getroffen wurden.

3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

Es wurden für die Jahresrechnung keine Positionen zusammengefasst.

3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr:

Es wurden weder außerordentliche Erträge erzielt noch außerordentliche Aufwendungen getätigt. Die Darstellungsweise der Jahresrechnung entspricht der des Vorjahres.

3.5 Rücklage

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 100 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan. Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 100 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

4. Sonstige Angaben

4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme:

Sonstige Haftungsverhältnisse lagen nicht vor. Allerdings besteht dem Grunde nach eine nicht rückgedeckte Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von rund 110.989,00 € (Barwert).

4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte:

Für im Jahr 2013 begonnene, aber zum Jahreswechsel noch nicht abgeschlossene und demzufolge auch noch nicht abgerechnete stationäre Behandlungen (53 Fälle, davon entfallen 37 Fälle auf die Abrechnung nach DRG und 16 Fälle in den Bereich der Psychiatrie) sind keine Verpflichtungen zu buchen. Im Jahr 2014 wurden für diese Fälle insgesamt noch 960.017,99 € aufgewendet (Abrechnung nach DRG: 800.980,36 €, Abrechnung für psychiatrische Fälle [732 Tage] = 159.037,63 €).

Verpflichtungen für dem Jahr 2013 noch zuzurechnende Krankengeldzahlungen sind nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften nicht zu bilden; im Jahr 2014 wurden insgesamt noch 221.946,09 € an Krankengeld (einschließlich der von der BKK_DürkoppAdler zu tragenden Beitragsanteile zur Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) für Zeiträume aus dem Jahr 2013 gezahlt (für 236 Fälle).

In 2014 wurden geschätzt ca. 8.000,00 € an Mutterschaftsgeld rückwirkend für das Jahr 2013 ausgezahlt.

Zum Jahresende 2013 besteht noch ein Saldo an nicht ausgeglichenen Gleitzeitguthaben von ca. 870 Stunden sowie 80 nicht genommenen Urlaubstagen. Dies entspricht einem Wert von ca. 50.000,00 €, der entsprechend den gesetzlichen Regelungen aus dem Haushalt des Jahres 2014 zu finanzieren ist.

An Rückstellungen für Aufbewahrungskosten sind für eine Fläche von rund 63 m² jährlich rund 5.500,00 €, d. h. insgesamt 30.250,00 € zu berücksichtigen.

Mit der Einführung der neuen Standardsoftware ISKV 21_c im Sommer 2012 begann eine Phase der weiteren Automatisierung von Prozessen und der Archivierung. In diesem Zusammenhang ist auch ein Projekt zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems gestartet

worden, dessen erste Teilprojekte (Scannen der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen und Archivierung der Familienfragebogen) in 2013 umgesetzt wurden. Darüber hinaus wurde eine neue Controlling-Software, DIAS_{KV} von Terranet, eingeführt. Für 2014 ist die Einführung eines neuen CRM-Tools geplant.

Bei der täglichen Arbeit bringt die eingesetzte Standardsoftware für den Sachbearbeiter eine erhöhte Menge an Informationen zu Versicherten und Arbeitgebern; dieses setzt jedoch auch einen erhöhten Erfassungsaufwand voraus. Der Aufwand zur Bearbeitung der einzelnen Vorgänge ist höher geworden. Um trotzdem die bisherige Servicequalität aufrecht zu erhalten, ist ein leicht erhöhter Personalbedarf vorhanden. Darüber hinaus sind einige Arbeitsplätze zeitweilig zwecks Einarbeitung doppelt besetzt worden (Grund: Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen).

4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen:

Unternehmen:	BITMARCK Holding GmbH
Beteiligungsquote:	0,15 %
Stammkapital:	6.776.450,00 €

Die BKK_DürkoppAdler hält Geschäftsanteile an der BITMARCK Holding GmbH in Essen. Die Anteile resultieren aus einem Anteilstausch von ehemaligen ISC West/Synesys-Anteilen, übertragenen Anteilen der ISKV GmbH sowie vom ehemaligen BKK Bundesverband gekauften Anteilen. Der Nominalwert der Anteile beträgt 10.050,00 €. Damit beträgt der Gesamtanteil der BKK_DürkoppAdler am Stammkapital der BITMARCK Holding GmbH zum Bilanzstichtag 31.12.2013 0,15 %.

Unternehmen:	BKK Akademie GmbH
Beteiligungsquote:	0,59 %
Stammkapital:	124.000,00 €

Die BKK_DürkoppAdler hält einen Anteil an der BKK Akademie GmbH in Rotenburg/Fulda zum Nominalwert von 736,00 €. Der Gesamtanteil der BKK_DürkoppAdler an der BKK Akademie beträgt damit zum Bilanzstichtag 31.12.2013 0,59 %

Darüber hinaus ist die BKK_DürkoppAdler an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Die BKK_DürkoppAdler ist allerdings Mitglied in folgenden Arbeitsgemeinschaften: ArGe HKP e.V., IT-ArGe OWL und BKK Kompetenzzentrum OWL. Die durch die Tätigkeit der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft anfallenden Kosten werden entsprechend ihrer Inanspruchnahme auf die teilnehmenden BKKn umgelegt, irgendwelche Einlagen wurden nicht getätigt.

Erklärung nach § 77 Abs. 1 a SGB IV:

Ich versichere nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1 a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse vermittelt.

Bielefeld, 14.05.2014

Elke Lühr
Vorständin

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Aktiva	5
Abbildung 2 - Passiva	6
Abbildung 3 - Einnahmen/Ausgaben	7
Abbildung 4 - Erfolgsrechnung Ausgleichskasse	7
Abbildung 5 - Vermögen	8
Abbildung 6 - Versicherte	9
Abbildung 7 - Grafik Versicherte	9
Abbildung 8 - Beitragseinnahmen	11
Abbildung 9 - Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	12
Abbildung 10 - Sonstige Einnahmen	13
Abbildung 11 - Grafik Einnahmen	14
Abbildung 12 – Leistungsausgaben (Grafik)	18
Abbildung 13 – Leistungsausgaben (Tabelle)	19
Abbildung 14 - sonstige Ausgaben	21
Abbildung 15 - Verwaltungskosten	23
Abbildung 16 - Grafik Ausgaben	24
Abbildung 17 - Aufwendungen Ausgleichskasse	25

BKK_DÜRKOPP ADLER
AUS TRADITION MODERN. SEIT 1873.

BKK_DürkoppAdler
Potsdamer Str. 190
33719 Bielefeld
www.bkk-da.de